



Bebauungsplan Nr. 80
„Östliche Erweiterung Firma Storck,
Paulinenweg, Theenhauser Straße (L782), A33“

Eingriffsbilanzierung
(Anlage zur Begründung)

Unterlage zur Offenlage gem.
§ 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB



KORTEMEIER BROKMANN
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Stadt Halle (Westf.)

Bebauungsplan Nr. 80
„Östliche Erweiterung Firma Storck,
Paulinenweg, Theenhauser Straße (L 782), A 33“

Eingriffsbilanzierung

(Anlage zur Begründung)

Auftraggeber:

Stadt Halle (Westf.)
Ravensberger Straße 1
33790 Halle (Westf.)

Verfasser:

Kortemeier Brokmann
Landschaftsarchitekten GmbH
Oststraße 92, 32051 Herford

Bearbeiter:

Dipl.-Ing. Rainer Brokmann
Dipl.-Ing. Heike Hilker

Auftraggeber:

Stadt Halle (Westf.)
Ravensberger Straße 1
33790 Halle (Westf.)

Herford, den 05.02.2021



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	1
2	Eingriffsbilanzierung	2
2.1	Eingriffsbilanzierung	2
2.2	Bilanzierung Waldersatz	10
3	Quellenverzeichnis	12

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs für den Bebauungsplan Nr. 80	1
Abb. 2	Ermittlung des Verlustes von Bestandswaldflächen im Geltungsbereich.....	10
Abb. 3	Aufforstung als Waldersatz im Geltungsbereich	11

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1	Bestand - Ermittlung des Eingriffsflächenwerts (=100 %iger Bestand).....	3
Tab. 2	Planung - Ermittlung des Kompensationswerts auf der Eingriffsfläche (= flächenbezogene Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 80) (Offenlageentwurf: 11.01.2021).....	7
Tab. 3	Ermittlung des Kompensationsbedarfs für externe Kompensationsmaßnahmen in WE	9

ANLAGENVERZEICHNIS

Anlage 1	Kartendarstellung der Eingriffsbilanzierung.....	Maßstab 1:3.000
----------	--	-----------------



1 Einleitung

Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 80 „Östliche Erweiterung Firma Storck, Paulinenweg, Theenhausener Straße (L 782), A 33“ der Stadt Halle (Westf.) ist unter Einbezug der über den Bebauungsplan getroffenen Festsetzungen eine Eingriffsbilanzierung vorzunehmen. Mittels dieser wird anhand eines anerkannten Bewertungssystems ermittelt, welcher Kompensationsbedarf durch die Umsetzung des Planvorhabens entsteht. Diesen gilt es, durch geeignete Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege auszugleichen.

Es wird auch dargestellt, inwieweit die erforderlichen Artenschutzmaßnahmen aus dem ASB zur Kompensation des Gesamteingriffs angerechnet werden.

Darüber hinaus wird der mit dem Landesbetrieb Wald und Holz abgestimmte erforderliche Waldersatz ermittelt und dargelegt.

Für die nachstehende Eingriffsbilanzierung wird der gesamte, in Abb. 1 dargestellte Geltungsbereich für den Bebauungsplan Nr. 80 berücksichtigt.



Abb. 1 Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs für den Bebauungsplan Nr. 80

2 Eingriffsbilanzierung

2.1 Eingriffsbilanzierung

Die nachstehende Eingriffsbilanzierung erfolgt in Anlehnung an die Arbeitshilfe für die Bauleitplanung „Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Bauleitplanung in NRW“ (LANUV NRW 2008). Es handelt sich dabei um das anerkannte Standardverfahren für die Bauleitplanung in NRW. Es wird angewandt um bei ähnlichen Eingriffen nach Art und Umfang zu vergleichbaren Ergebnissen zu kommen. Dieses Bewertungsverfahren sieht eine Gegenüberstellung der ökologischen Wertigkeit des vorhandenen Ist-Zustands (Biotoptypen / Bestand mit der Biotopwertigkeit der Planungssituation (flächenbezogene Festsetzungen des Bebauungsplans) vor. Die Erfassung der Biotoptypen erfolgte, als Grundlage für die Planungen zur Laibachverlegung (KORTEMEIER BROKMANN LANDSCHAFTSARCHITEKTEN GMBH 2020) detaillierter als in der Arbeitshilfe vorgesehen.

Beide „Situationen“ werden in Anlage 3 abgebildet. Ergänzend dazu zeigen die nachstehenden Tab. 1 und Tab. 2 die aktuellen und zukünftigen Flächenverteilungen (m²) sowie die dafür in Anlehnung an die genannte Arbeitshilfe vergebenen ökologischen Wertigkeiten (öW), die im Zusammenspiel je nach Biotoptyp / Nutzungsform einen öW / m² ergeben.

Beide Tabellen enthalten auch jeweils am Tabellenende unter „Sonstige Flächen im Geltungsbereich“ die Flächenangabe für den Überlappungsbereich des B-Planes Nr. 80 mit dem derzeit in diesem Bereich noch gültigen B-Plan Nr. 51. Da dieser Überlappungsbereich bereits kompensiert wurde, werden keine Werteinheiten angegeben, aber die Fläche in m².

Außerdem ist jeweils unter „Sonstige Flächen im Geltungsbereich“ die Fläche der Laibachverlegung (Eingriffsbereich aus dem LBP) aufgeführt. In Tab. 1 ist die Wertigkeit des Bestandes im Eingriffsbereich der Laibachverlegung übernommen und in Tab. 2 der Kompensationswert derselben Fläche, so dass die überschüssigen Werteinheiten aus der Laibachverlegung den Kompensationsbedarf des B-Planes mit decken.

Das Planfeststellungsverfahren zum Bau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Gütersloh-Lüstringen ist abgeschlossen. Die Anpassung der Bewertung von Biotoptypen im Bereich der Trasse der KV-Höchstspannungsleitung (Schutzstreifen) erfolgt durch eine Herabsetzung der Bewertung von betroffenen Waldbiotopen in Bezug auf die Baumholzstärke und die Ausprägung der Strukturen um jeweils eine Stufe. Diese Anpassung der Bewertung ist kartografisch der Anlage 2 zum Umweltbericht und inhaltlich der Beschreibung und Bewertung der Biotoptypen im Anhang 1 zum Umweltbericht zu entnehmen.

Tab. 1 Bestand - Ermittlung des Eingriffsflächenwerts (=100 %iger Bestand)

1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Code	Biotoptyp	Fläche (m²)	Grundwert (öW)	Korrekturfaktor	Gesamtwert (öW) (Sp.5x6)	Einzelflächenwert (öW) (Sp.4x7)
	1	Versiegelte oder teilversiegelte Flächen					
1	1.1	Verkehrsflächen, versiegelt (VF0)	15.197	0	1,0	0	0
2	1.1	Strommasten, Beton (SE6a)	313	0	1,0	0	0
3	1.1	Gewerbe und Industrie (Forstbetriebshof, Kläranlage Gebäude/Fläche) (SC0)	16.048	0	1,0	0	0
4	1.1	Parkplatz (HV0)	12.174	0,0	1,0	0	0
5	1.2	Dörfliche Siedlungsfläche, versiegelte Flächen mit nachgeschalteter Versickerung des Oberflächenwassers (SB4)	2.819	0,5	1,0	0,5	1.410
6	1.3	Lagerplatz (HT5)	2.119	1	1,0	1	2.119
7	1.4	Feld-, Waldwege, unversiegelt mit Vegetationsentwicklung (VB0/5)	8.848	3	1,0	3	26.544
	2	Begleitvegetation					
8	2.1	Bankette, Rain, Straßenrand (regelmäßige Mahd) (HC0)	1.219	1	1,0	1	1.219
9	2.2	Straßenbegleitgrün ohne Gehölzbestand (HC4)	2.257	2	1,0	2	4.514
10	2.3	Straßenbegleitgrün mit Gehölzbestand (VA3)	691	4	1,0	4	2.764
8	2.1	Bankette, Rain, Straßenrand (regelmäßige Mahd) (HC0)	1.219	1	1,0	1	1.219
	3	Landwirtschaftliche Fläche, Halbnatürliche Kulturbiotope					
11	3.1	Ackerland (HA0)	26.437	2	1,0		52.874
12	3.4	Intensivweide, artenarm (EB0)	11.694	3	1,0	2	35.082
13	3.4	Grünland, Wiese, (EA0)	5.164	3	1,0	3	15.492
14	3.7	Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten (CF2)	2.142	6	1,0	6	12.852
	4	Grünfläche, Gärten					
15	4.4	Zier- und Nutzgarten mit überwiegend heimischen Gehölzen (HJ)	2.222	4	1,0	4	8.888
16	4.6	Parkrasen, extensiv genutzt (HM4)	18.635	4	1,0	4	74.540
17	4.8	Waldpark, strukturreich mit Baumbestand (HM12 / ANO-1)	14.651	6	1,0	6	87.906
18	4.8	Siedlungsgehölz, strukturreich mit altem Baumbestand (BA3)	1.197	6	1,0	6	7.182

1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Code	Biotoptyp	Fläche (m ²)	Grundwert (öW)	Korrekturfaktor	Gesamtwert (öW) (Sp.5x6)	Einzelflächenwert (öW) (Sp.4x7)
	6	Wald					
19	6.1	Roteichenmischwald mit 30 - < 50 % lebensraumtypischen Baumartenanteile, geringes – mittleres Baumholz BHD > 14 – 49 cm, Strukturen lebensraumtyp. Baumarten gut (AO1-14/AO0-13)	6.325	5	1,0	5	31.625
20	6.1	Lärchenmischwald mit 30 -< 50 % Lärchenanteil, geringes – mittleres Baumholz BHD > 14 - 49 cm, Strukturen lebensraumtypischer Baumarten gut ausgeprägt. (AS1-14)	3.650	5	1,0	5	18.250
21	6.1	Laub-Nadelmischwald mit 0-30 % lebensraumtypischen Baumartenanteilen, geringes bis mittleres Baumholz (BHD 14-49cm), (AL3-4)	4.715	4	1,0	4	18.860
22	6.2	Sonstiger Nadel-Laubmischwald mit 50 < 70 % lebensraumtypischen Baumartenanteilen, geringes bis mittleres Baumholz (BHD > 14-49 cm), (AG3-23)	7.667	6	1,0	6	46.002
23	6.2	Erlenmischwald mit 50 - 70 % lebensraumtypischen Baumartenanteilen, geringes – mittleres Baumholz, BHD > 14 - 49 cm. Strukturen lebensraumtypischer Baumarten mittel-schlecht ausgeprägt. (AC1-22)	511	6	1,0	6	3.066
24	6.2	Ahornmischwald mit 50 - <70 % lebensraumtypischen Baumartenanteilen, Jungwuchs-Stangenholz, mittel ausgeprägt, (AR1-19) Trasse KV-Leitung	5.424	4	1,0	4	21.696
25	6.2	Sonstiger Laubmischwald einh. Arten, mit 50 < 70 % lebensraumtyp. Baumarten, geringes – mittleres Baumholz, BHD > 14 - 49 cm, Strukturen lebensraumtyp. Baumarten mittel – schlecht ausgeprägt. (AG2-22)	3.907	5	1,0	5	19.535
26	6.2	Ahornmischwald mit 50 - <70 % lebensraumtypischen Baumartenanteilen, geringes – mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, Strukturen lebensraumtyp. Baumarten gut ausgeprägt, (AR1-23)	1.702	5	1,0	5	8.510

1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Code	Biotoptyp	Fläche (m²)	Grundwert (öW)	Korrekturfaktor	Gesamtwert (öW) (Sp.5x6)	Einzelflächenwert (öW) (Sp.4x7)
27	6.3	Sonstiger Nadel-Laubmischwald mit 70 - 90 % lebensraumtypischen Baumartenanteilen, geringes bis mittleres Baumholz (BHD > 14-49 cm), (AG3-32)	6.973	7	1,0	7	48.811
28	6.3	Nadelbaum-Buchenmischwald mit lebensraumtypischen Baumartenanteilen 70 < 90 % (AA4-35)	2.261	8	1,0	8	18.088
29	6.3	Laubmischwald einh. Arten, mit 70 < 90 % lebensraumtyp. Baumarten-Anteilen, Jungwuchs-Stangenholz, (AG1-28) Trasse KV-Leitung	3.405	5	1,0	5	17.025
30	6.3	Laubmischwald einh. Arten, mit 70 < 90 % lebensraumtyp. Baumarten-Anteilen, geringes – mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, (AG-1-31)	544	6	1,0	6	3.264
31	6.3	Laubmischwald einh. Arten, mit 70 < 90 % lebensraumtyp. Baumarten, Jungwuchs-Stangenholz, Strukturen lebensraumtyp. Baumarten mittel ausgeprägt. (AG0-28)	4.237	5	1,0	5	21.185
32	6.3	Sonstiger Laubwald einh. Arten, mit 70 < 90 % lebensraumtyp. Baumarten-Anteilen, geringes – mittleres Baumholz, BHD > 14 - 49 cm, Strukturen lebensraumtyp. Baumarten gut ausgeprägt. (AG0-32)	10.459	7	1,0	7	73.213
33	6.4	Sonstiger Laubmischwald einheimischer Arten (eine Art dominant), mit > 90 % lebensraumtyp. Baumarten-Anteilen, Jungwuchs-Stangenholz (AG1-38) - Trasse KV-Leitung	331	6	1,0	6	1.986
34	6.4	Sonstiger Laubmischwald einheimischer Arten (eine Art dominant), mit > 90 % lebensraumtyp. Baumarten-Anteilen, geringes – mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm (AG1-41)	6.154	7	1,0	7	43.078
35	6.4	Buchenmischwald mit 90 - 100 % lebensraumtypischen Baumartenanteile, geringes – mittleres Baumholz BHD 14 - 49 cm, Strukturen lebensraumtypischer Baumarten gut ausgeprägt. (AA2-41)	1.426	8	1,0	8	11.408

1	2	3	4	5	6	7	8	
Nr.	Code	Biotoptyp	Fläche (m²)	Grundwert (öW)	Korrekturfaktor	Gesamtwert (öW) (Sp.5x6)	Einzelflächenwert (öW) (Sp.4x7)	
36	6.4	Erlenmischwald mit > 90 % lebensraumtypischen Baumartenanteilen, Jungwuchs-Stangenholz, Strukturen lebensraumtyp. Baumarten mittel ausgeprägt, (AC1-37) Trasse KV-Leitung	9.356	7	1,0	7	65.492	
37	6.4	Erlenmischwald mit > 90 % lebensraumtypischen Baumartenanteilen, geringes – mittleres Baumholz, BHD > 14 - 49 cm, Strukturen lebensraumtyp. Baumarten gut ausgeprägt, (AC1-41)	18.271	8	1,0	8	146.168	
	7	Gehölze						
42	7.2	Gehölzstreifen mit > 70 % lebensraumtypischen Gehölzartenanteilen, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 bis 49 cm. (BD3-08)	987	7	1,0	7	6.909	
43	7.4	Baumreihe mit > 50 % lebensraumtypischen Baumarten, Einzelbaum (BF1-6 (7), BF3-4(6))	1.078	6,5	1,0	6,5	7.007	
	8	Graben, Teich						
44	8.1	Teich, bedingt naturfern (FF0-02)	6.189	2	1,0	2	12.378	
45	9.3	Graben bedingt naturnah (FN3)	181	6	1,0	1	1.086	
	X	Sonstige Flächen im Geltungsbereich						
46		Überlappungsbereich B-Plan Nr. 51 (breits kompensiert)	40.636					
47		Eingriffsbereich Laibach (Bewertung des Ausgangszustandes aus dem LBP zur Laibachverlegung übernommen)	36.769				148.498	
Summe der Einzelflächen:			331.143	Eingriffsflächenwert			1.145.048	

Planungssituation / flächenbezogene Festsetzungen des Bebauungsplans

Bei der Bewertung werden keine Korrekturfaktoren verwendet. Die Bewertung erfolgt wie in der Beschreibung und Bewertung der Biotoptypen im Anhang 1 zum Umweltbericht dargestellt. Diese Bewertung war auch bereits in den vorherigen Verfahrensschritten Bestandteil des Umweltberichtes.

Tab. 2 Planung - Ermittlung des Kompensationswerts auf der Eingriffsfläche (= flächenbezogene Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 80) (Offenlageentwurf: 11.01.2021)

1	2	3	4	5	6	7	8	
Nr.	Code	Biotoptyp	Fläche (m ²)	Grundwert (öW)	Korrekturfaktor	Gesamtwert (öW) (Sp.5x6)	Einzelflächenwert (öW) (Sp.4x7)	
	1	Versiegelte oder teilversiegelte Flächen						
1	1.1	Gewerbeflächen (GE) gem. § 8 BauNVO: versiegelte Fläche incl. Betriebsumfahrt, Gebäude (80 % der Gesamtfläche der Gewerbeflächen)	129457	0	1,0	0	0	
2	1.1	Straßenverkehrsfläche, Verkehrsflächen mit Zweckbestimmung außerhalb der Gewerbeflächen gem. § 9(1) Nr. 11 BauGB	13715	0	1,0	0	0	
	2	Begleitvegetation						
3	2.3	Anpflanzung von geschnittenen Hecken Teilflächen C (als Verkehrswege begleitendes Grün innerhalb Gewerbegebiet) gem. § 9 (1) 25 a BauGB	327	4	1,0	4	1308	
4	2.3	Anpflanzung von Einzelbäumen in Teilfläche C (40 Stk.) > 50 % heimischer Arten (10 m ² pro Baum zzgl. zum Unterwuchs) gem. § 9 (1) 25 a BauGB	(400)	5	1,0	5	2000	
5	2.3	Erhalt von Gehölzen, Teilfläche E nördl. Rand Busparkplatz, Biotoptyp Straßenbegleitendes Gehölz, VA3 (innerhalb Gewerbegebiet) gem. § 9 (1) 25 b BauGB	691	4	1,0	4	2764	
6	2.3	Verkehrsgrün im Randbereich des Steinhausener Weges gem. § 9 (1) Nr. 15 BauGB	2285	4	1,0	4	9140	
	3	Landwirtschaftliche Flächen, Halbnatürliche Kulturbiotope						
7	3.1	Flächen für die Landwirtschaft gem. § 9 (1) Nr. 18 a BauGB ¹	34266	2	1,0	2	68532	
	4	Grünflächen						

¹ Vorhandener Bestand (z.B. Gebäude, Nutzgärten) genießt Bestandsschutz

1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Code	Biototyp	Fläche (m ²)	Grundwert (öW)	Korrekturfaktor	Gesamtwert (öW) (Sp.5x6)	Einzelflächenwert (öW) (Sp.4x7)
8	4.5	Grünflächen innerhalb der Gewerbeflächen (20 % abzügl. Bepflanzung und Gehölzerhalt im Gewerbegebiet gem. § 9 (1) 25 a u. b BauGB, Nr. A, B, C, D, E	23803	2	1,0	2	47606
	5	Brachen					
9	5.1	Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft, Teilfläche b (Brache, Hochstaudenflur mit Gehölzanteil < 50 %) gem. § 9 (1) Nr. 20 BauGB	2633	4	1,0	4	10532
	6	Wald, Waldrand, Feldgehölze					
10	6.1	Erhalt von Gehölzen Teilfläche E südl. der Villa, Biototyp AL3-4 (innerhalb Gewerbegebiet) gem. § 9 (1) 25 b BauGB	2157	4	1,0	4	8628
11	6.2	Flächen für Wald gem. § 9 (1) Nr. 18 b BauGB (Bestand AG3-23) östl. der Teiche	10963	6	1,0	6	65778
12	6.3	Erhalt von Gehölzen Teilfläche E nördl. der Villa, Biototyp AA4-35 (innerhalb Gewerbegebiet) gem. § 9 (1) 25 b BauGB	2388	8	1,0	8	19104
13	6.4	Flächen für Wald gem. § 9 (1) Nr. 18 b BauGB (Bestand AC1-40), aufgrund der Hochspannungsleitung wird eine geringe bis mittlere Baumstärke mit mittlerer Ausprägung angenommen	25894	7	1,0	7	181258
14	6.4	Flächen für Wald gem. § 9 (1) Nr. 18 b BauGB (Aufforstung)	1899	5	1,0	5	9495
	7	Gehölz					
15	7.2	Erhalt markanter Einzelbäume (3 Stk.), Code Biototyp BF0-3 (30 m ² pro Baum zzgl. zum Unterwuchs) gem. § 9 (1) 25 b BauGB	(90)	7	1,0	7	630
16	7.2	Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft, Teilfläche a (Strauchpflanzung innerhalb des Schutzstreifens) gem. § 9 (1) Nr. 20 BauGB	156	5	1,0	5	780
17	7.4	Anpflanzung von Gehölzen Teilflächen A (innerhalb Gewerbegebiet) gem. § 9 (1) 25 a BauGB	1764	5	1,0	5	8820

1	2	3	4	5	6	7	8
Nr.	Code	Biotoptyp	Fläche (m ²)	Grundwert (öW)	Korrekturfaktor	Gesamtwert (öW) (Sp.5x6)	Einzelflächenwert (öW) (Sp.4x7)
18	7.4	Anpflanzung von Gehölzen Teilflächen B (innerhalb Gewerbegebiet) gem. § 9 (1) 25 a BauGB	262	5	1,0	5	1310
19	7.4	Erhalt von Gehölzen Teilfläche D Siedlungsgehölz west. Mitarbeiterparkplatz BA3 (innerhalb Gewerbegebiet) gem. § 9 (1) 25 b BauGB	1078	6	1,0	6	6468
	x	Sonstige Flächen im Geltungsbereich					
20		Überlagerungsbereich mit B-Plan Nr. 51 bereits kompensiert	40636				
21		Eingriffsbereich Laibachverlegung (aus Eingriffsbilanzierung LBP, Anlage 4)	36769				189301
Summe der Einzelflächen:			331.143			Kompensationswert:	633.454

Bei einer Gegenüberstellung der ökologischen Wertigkeiten von Bestand / Eingriffsflächenwert (Tab. 1) und Planung / Kompensationswert (Tab. 2) zeigt sich, dass durch die Umsetzung des Bebauungsplans ein ökologischer Wertverlust (Kompensationsbedarf) in Höhe von 517.866 öW entsteht (siehe Tab. 3).

Tab. 3 Ermittlung des Kompensationsbedarfs für externe Kompensationsmaßnahmen in WE

Eingriffsflächenwert (Bestand)	Kompensationswert (Planung)	Kompensationsdefizit
1.145.048	633.454	--511.594

Es ist eine Kompensation von 511.594 öW durch externe Maßnahmen erforderlich.

2.2 Bilanzierung Waldersatz

Zur Berechnung der Flächengröße für den Waldersatz werden alle Bestandswaldflächen des Geltungsbereiches (vgl. Tab. 1, unter 6 Wald) zzgl. der nördlichen Teilfläche des Waldparks im Bereich der Villa (vgl. Tab. 1, unter 4.8 Waldpark) addiert. Diese sind in der folgenden Abbildung grün dargestellt. Durch die Verschneidung der Waldflächen mit den Gewerbeflächen und Verkehrsflächen (graue Schraffur) ergibt sich der Waldverlust (rote Schraffur) im Geltungsbereich mit einem Umfang von 6,80 ha.

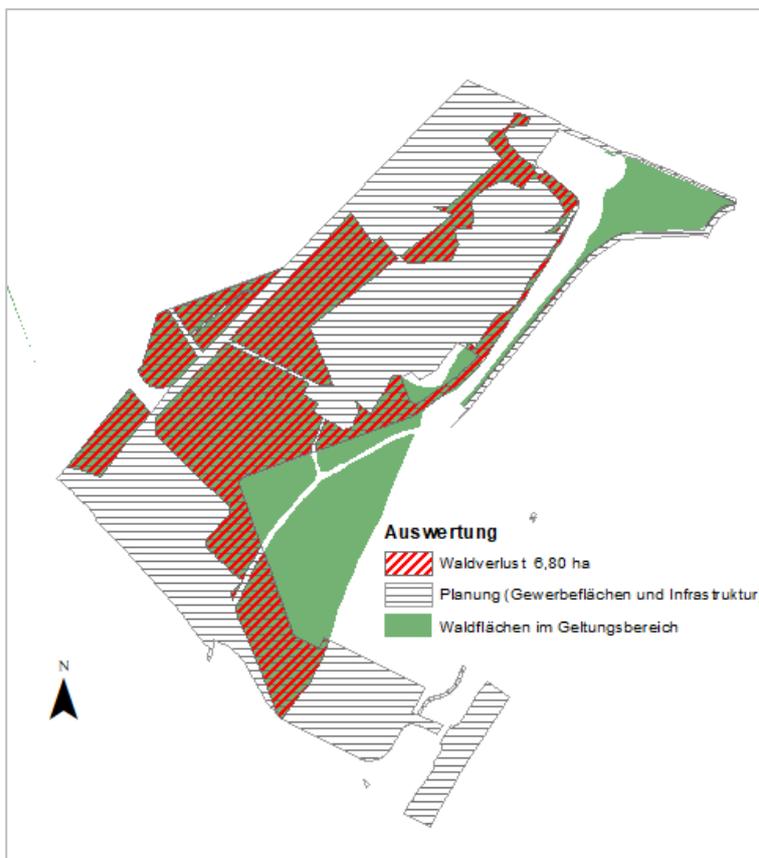


Abb. 2 Ermittlung des Verlustes von Bestandswaldflächen im Geltungsbereich

Eine Aufforstungsfläche mit 0,17 ha wird gem. Landesbetrieb Wald und Holz als Waldersatzfläche im Geltungsbereich angerechnet (mündl. 21.12.2020). Sie ist nicht Bestandteil des Genehmigungsverfahrens zur Laibachverlegung und liegt im Zusammenhang mit zwei weiteren Aufforstungsflächen zwischen der Arrode und der Theenhausener Straße, südlich der Siedlung Arrode (vgl. Abb. 3).

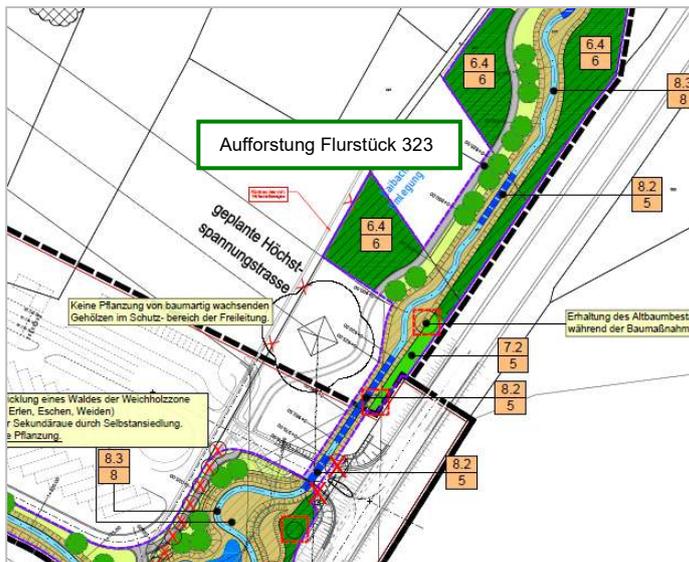


Abb. 3 Aufforstung als Waldersatz im Geltungsbereich

Der Waldverlust im Geltungsbereich beträgt demnach (6,80 ha – 0,17 ha) 6,63 ha und ist gem. Vorgabe des Landesbetriebs Wald und Holz im Verhältnis 1:1,2 zu ersetzen.

Es ist ein Waldersatz von 7,96 ha erforderlich.

Herford, den 05.02.2021

Der Verfasser

3 Quellenverzeichnis

KORTEMEIER BROKMANN LANDSCHAFTSARCHITEKTEN GMBH (2020)

LBP zur Verlegung des Laibachs im Zuge der östlichen Erweiterung des Betriebsgeländes der August Storck KG in Halle (Westf.).

KORTEMEIER BROKMANN LANDSCHAFTSARCHITEKTEN GMBH (2019)

45. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Detmold,
Erweiterung des Unternehmens Storck, Teil B: Umweltstudie.

LANUV NRW (2008)

Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Bauleitplanung in NRW. -
LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-
WESTFALEN.

